

Frau Elsa Martinelli-Mundwiller zum 90. Geburtstag

-fi – Wenn man Frau Elsa Martinelli-Mundwiller begegnet, so würde man auf eine rüstige Achtzigerin tippen. Dass die muntere Jubilarin aber am Montag, den 16. Mai 1988, ihren 90. Geburtstag feiern durfte, ist überraschend und fast kaum zu glauben.

Frau Elsa Martinelli kam am 16. Mai 1898 in St. Jakob zu Basel zur Welt und lebte dort mit ihren Eltern und drei Brüdern bis zu ihrem Eintritt in die erste Klasse. Damals beschloss ihr Vater nach Muttenz zu ziehen und kaufte an der Bizenenstrasse ein Stück Land, um für seine Familie ein Haus zu bauen. Ganze drei Gebäude standen zu dieser Zeit in der Nähe; es waren dies die Dachpappefabrik, das Restaurant Rosengarten und Merzen Schaggi's Haus. Vater Mundwiller wurde denn auch des öfteren von seinen Kollegen belächelt, dass er an einen Ort zöge, wo Fuchs und Hase sich Gutenacht sagten.

Unsere Jubilarin erinnert sich gerne an frohe Kindertage im gemütlichen Haus, besonders ans «Köcherle» mit Freundinnen in der angebauten Laube, jener Laube, die dann Jahre später als Umkleideraum der Fussballmannschaft des angrenzenden Sportplatzes dienen sollte.

Um den überschäumenden Lebensmut des jungen Mädchens in etwas ruhigere Bahnen zu lenken, wurde es ins Glarnerland zu Verwandten geschickt. Dort arbeitete Elsa vorerst in einer Drogerie. Die anschliessende Betätigung als Milchmädchen kam dem Temperament unserer Jubilarin wohl eher entgegen, auch wenn solche Ausfahrten nicht immer glimpflich abliefen und die Milch statt bei der Milchgenossenschaft im Strassengraben landete.

Aus der Fremde heimgekehrt lernte Frau Martinelli in der Nähsschule in Basel die Schneiderei. Im Jahre 1922 heiratete sie, brachte zwei gesunde Knaben

zur Welt und freute sich, als nach 17 Jahren noch eine Tochter das Licht der Welt erblickte. Für ihre Kinder hat sie alle Kleider selber genäht. Sie erinnert sich, an einem Nachmittag zusammen mit ihrer Mutter acht Paar Hosen «fabriziert» zu haben!

Es macht den Anschein, als wenn Frau Martinelli alles in Serien angefertigt hätte. Auch ihre berühmten Fasnachtsküchlein wurden zu Dutzenden gebacken, in Zainen abgefüllt und jeweilen im Dorf an Bekannte und Freunde verteilt.

So ist es bis heute geblieben. Von den Fasnachtsküchlein ist sie zu den Kleiderbügeln übergegangen. Hundert Stück hat sie auf Weihnachten gehäkelt und verschenkt oder dem «Hilf mit» zur Verfügung gestellt. Ihre Kommode birgt wahre Schätze an selbstverfertigten Handarbeiten.

So lebt Frau Elsa Martinelli-Mundwiller nun schon 83 Jahre an der Bizenenstrasse und es macht den Anschein, als hätte ihr Vater damals mit dem Standort des Hauses keine schlechte Wahl getroffen. Fuchs und Hase sind zwar unterdessen aus diesem Gebiet verschwunden, dafür lebt dort eine schwarz/weisse Katze, die der Jubilarin Gesellschaft leistet.

Dass es ihr auch an menschlicher Gesellschaft nicht mangeln möge, wünschen wir ihr für das kommende Lebensjahr von Herzen.

UA

20.5.88